

	Berufsunfähigkeitsversicherung	Grundfähigkeitsversicherung
Leistungsart	Rente	Rente
Kalkulation	<p>Die Beitragshöhe hängt stark vom ausgeübten Beruf ab, dann noch von der Rentenhöhe und der Laufzeit.</p> <p>Vorerkrankungen, BMI, Hobbies und Rauchverhalten können zu Zuschlägen führen.</p>	<p>Die Beitragshöhe hängt weniger vom Beruf ab, da es keinen Bezug zum Beruf gibt. Deshalb ist es für Handwerker vergleichsweise günstig und für Akademiker vergleichsweise teuer.</p> <p>Außerdem gibt es weniger und größere Berufsgruppen. Dadurch sind Handwerker nochmal günstiger zu versichern.</p>
Gesundheitsprüfung	Sehr streng	Vor allem bei psychischen Vorerkrankungen weniger streng
Leistungsfall	In seinem Beruf aus gesundheitlichen Gründen nur noch zur Hälfte arbeiten können.	Wenn eine Grundfähigkeit aus gesundheitlichen Gründen verloren geht oder nicht erlernt werden kann. Psychische Erkrankungen sind bei den meisten Auslösern ausgeschlossen.
Prognosezeitraum	6 Monate	6 Monate

Nachweis im Leistungsfall	Krankheit durch Arzt und 50% anhand einer Tätigkeitsbeschreibung	Krankheit durch Arzt, die schwer genug ist, dass man eine Grundfähigkeit, wie in den Bedingungen beschrieben, verliert
Wartezeit	Keine	Keine
Mindesteintrittsalter	6 Jahre (in der Regel aber 10-15 Jahre)	Ab 6 Monaten. Manche ab 3 Jahren, die meisten dann ab 10 Jahren.
Maximales Endalter	67 Jahre	67Jahre

Lösungen zur Arbeitskraft-Absicherung mit der Grundfähigkeitsversicherung

Die Berufsunfähigkeits-Versicherung ist in den meisten Fällen die beste Lösung, um die laufenden Ausgaben abzusichern.

Das liegt an zwei Dingen.

Nämlich daran, dass sie schon dann leistet, wenn ich meinen derzeitigen Beruf aus gesundheitlichen Gründen für 6 Monate nur noch zur Hälfte ausüben kann und daran, dass sie eine monatliche Rente zahlt, solange ich nur noch zur Hälfte arbeiten kann.

Wer also schon vor dem Ablauf der 6 Monate Geld bräuchte, könnte hier ein Problem bekommen.

Außerdem besteht der Leistungsfall nicht nur aus einem medizinischen Nachweis einer gesundheitlichen Einschränkung. Die versicherte Person muss zusätzlich noch die Einschränkung von 50% in der Arbeitszeit oder im Arbeitsergebnis nachweisen. Und das ist ohne Hilfe nicht so einfach.

Zu guter Letzt ist die BU-Versicherung „zu gut“ für jeden, der noch arbeiten würde, wenn er nur noch zur Hälfte arbeiten kann. Entweder, weil er es muss, wie z.B. ein Hausmann oder ein Solo-Selbständiger, oder weil er es will, wie z.B. jeder, der in seinem Beruf aufgeht.

Was kann die Grundfähigkeitsversicherung?

Eine andere Lösung, mit der sich Ausgaben absichern lassen, ist die Grundfähigkeitsversicherung. Sie leistet, wenn ich aus gesundheitlichen Gründen eine Grundfähigkeit verliere, bzw. in einer Grundfähigkeit in dem in den Bedingungen beschriebenen Umfang eingeschränkt bin.

Was der Kunde und auch wir als Vermittler verstehen müssen:

Es gibt überhaupt keinen Bezug zu meiner Arbeitskraft, geschweige denn zu meinem zuletzt in gesunden Tagen ausgeübten Beruf.

Dadurch kann es passieren, dass ich kein Einkommen mehr erzielen kann, aber noch keine Grundfähigkeit im erforderlichen Maß verloren habe. Ein Heizungsbauer muss z.B. auch mal 280kg eine Treppe runter in den Keller tragen. Wenn er das nicht mehr kann, ist er berufsunfähig. Die Grundfähigkeit „Heben und Tragen“ leistet aber erst, wenn ich keine 5kg 5m weit tragen kann. Das wäre dann schon ärgerlich.

Auf der anderen Seite kann es sein, dass der Heizungsmechaniker seinen Arm nicht mehr auf Schulterhöhe heben kann und deshalb eine Grundfähigkeit verloren hat, wie es in den Bedingungen steht.

In der Arbeit muss er aber nie irgendwas auf Schulterhöhe heben, weshalb er die Rente aus der Versicherung bekommt, aber noch sein volles Gehalt bezieht.

Außerdem müssen wir verstehen, dass psychische Erkrankungen mitversichert sind, aber erst dann geleistet wird, wenn ich nach einem Prüfverfahren intellektuell zu eingeschränkt bin, dass ich zu den unteren 10% gehöre oder mir ein gesetzlicher Betreuer bestellt wird.

Mit einigem Recht wirkt der Auslöser recht mächtig, da er ja theoretisch 10% der Bevölkerung betreffen müsste. Allerdings ist das dann doch nicht so einfach, wenn man sich mal die Leute in den sozialen Medien ansieht. Aber ohne Witz: Es ist eher so zu verstehen, dass du nur 10% bei dem Test erreichst.

Manche Anbieter haben eine Klausel, die bei psychischen Erkrankungen leistet. Das ist dann entweder eine Leistung bei schwerer Depression oder Schizophrenie, oder Leistung bei voller Erwerbsminderungsrente wegen einer psychischen Erkrankung.

Beide Auslöser sind nicht so leicht zu erreichen, wie es aussieht und bei allen Auslösern durch psychische Erkrankungen in der Grundfähigkeitsversicherung zweifle ich mal an, dass die versicherte Person selbst den Leistungsantrag ohne Probleme stellen kann.

Die einzige Möglichkeit, psychische Erkrankungen sinnvoll abzusichern und auch einen Bezug zum Beruf herzustellen, ist die AU-Klausel. Die würde ja auch bei Burnout leisten und der Nachweis ist eine Krankschreibung für meinen Job. Also, alles gut.

Da die AU-Klausel zeitlich begrenzt ist, sollte die versicherte Person diese Zeit für eine Umschulung nutzen.

Was sind die Vorteile einer Grundfähigkeitsversicherung?

Der Vorteil ist aber, dass die GF-Versicherung verschiedene Bedarfe gut abdecken kann. Sie kann Kosten absichern, die neu entstehen, wenn ich eine GF verloren habe. Angenommen, ich hab eine Wohnung oder einen Garten. Beides geht auch. Wenn ich mich jetzt nicht mehr knien kann, dann kann ich nicht mehr im Garten arbeiten oder die Wohnung sauber halten. Das kann dann jemand anderes für mich machen. Und der kostet Geld.

Ein weiterer Vorteil ist, dass vor allem psychische Vorerkrankungen besser zu versichern sind, weil die Hürde zur Leistung hier halt auch recht hoch liegt. Wer aber in Therapie ist und damit seinen

Frieden gefunden hat, sieht für sich vermutlich auch nicht mehr so sehr die Bedrohung, wegen psychischer Probleme BU zu werden.

Und wer so einen entspannten Beruf hat, dass er hier für sich psychische Probleme ausschließen kann, der kann sich ebenfalls für eine GFV entscheiden. Aber so entspannt ist eigentlich nur mein Job oder Tierpfleger im Panda-Gehege, würde ich mal sagen.

Zu welcher Zielgruppe passt die Grundfähigkeits-Versicherung?

Die GFV passt zunächst mal als Notlösung für alle, die aus gesundheitlichen Gründen weder eine BU- noch eine EU-Versicherung bekommen. Da sollte sich dann aber der Vermittler eine Wiedervorlage legen und in gegebenem zeitlichem Abstand prüfen, ob dann eine BUV möglich wäre.

An der Stelle sein nochmal darauf hingewiesen, dass eine Grundfähigkeitsversicherung IMMER besser ist als keine Berufsunfähigkeitsversicherung. Wer nichts verkauft, haftet halt auch dann, wenn eine Grundfähigkeit verloren geht.

Eine weitere Zielgruppe ist der Handwerker, der sich eine BUV nicht leisten kann oder will. Hier würde ich aber empfehlen, die GF-Versicherung immer mit AU-Klausel anzubieten. Denn mit diesem Baustein hat der Handwerker die Möglichkeit, eine Umschulung zu finanzieren, damit er, wenn er BU ist, aber noch keine Grundfähigkeit verloren hat, wieder ein Einkommen erzielen kann, um sein Leben zu finanzieren.

Der Handwerker muss aber verstehen, dass es außerhalb der AU-Klausel keinen Bezug zum Beruf gibt. Das gilt selbstverständlich nicht, wenn berufsbezogene Klauseln vereinbart sind. Da gäbe es die Infektionsklausel, aber auch die LKW-Klausel, die auch für Bus-Fahrer und bei manchen Versicherern auch für Taxi-Fahrer gilt.

Eine Schnittmenge zwischen einer BUV und einer GFV ließe sich zwar über eine Tätigkeitsbeschreibung tatsächlich „errechnen“. Aber selbst das wäre nur eine Momentaufnahme.

Für mich sind dann noch die oben schon angesprochenen Besitzer von Haus und Hof eine Zielgruppe. Auch wer Tiere hat, muss diese pflegen und versorgen, selbst wenn er dazu selbst nicht mehr in der Lage ist.

Tendenziell ist die GF-Versicherung auch als Ersatz einer Krankenzusatz-Versicherung denkbar. Sie leistet, wenn ich aufgrund einer schweren gesundheitlichen Einschränkung im Alltag eingeschränkt bin eine monatliche Rente, mit der ich die Einschränkung medizinisch oder technisch ausgleichen kann.

Und alle, denen eine Work-Life-Balance wichtig ist, sollten eine BUV und eine GFV haben. Denn die BERUFsunfähigkeitsversicherung sichert Work ab, während die Grundfähigkeitsversicherung alles absichert, was in der Freizeit bzw. dem Life wichtig ist.

Kombinieren macht glücklich!

Deshalb ist die Kombination zwischen Berufsunfähigkeitsversicherung und GFV für Akademiker sehr interessant. Vor allem, weil ein Akademiker sich beides ohne Probleme leisten kann.

Eine Kombination mit einem Krankentagegeld wäre auch ok, aber die AU-Klausel kann das an sich auch schon ganz gut abdecken.

Für die Sparfuchse ist eine Kombination von GFV und EU-Versicherung spannend.

Am Ende gibt es nicht das perfekte Produkt, das den gesamten Bedarf eines Kunden decken kann. Der Vermittler muss immer aus allen Produkten, die ihm zur Verfügung stehen, die aussuchen, die am besten passen. Und die Erwerbsunfähigkeits-Versicherung ist eine passende Lösung, die man in Zukunft nicht mehr aus den Augen verlieren sollte.